

Letter 487a: [Shortly before 4 September 1532, Strasbourg], The Strasbourg Preachers to [the City Council of Strasbourg]

The manuscript of this letter is in Strasbourg AVCU, 1AST 38, no. 41. On the reverse is written “read on 4 September 1532.”

Strengen, Eedlen, Ernfesten, Fursichtigen, Ersamen, Weysen, genedigen Herren. Es hatt der almechtig den pfarrer zu Honauw aus diser zeyt zu ym beruffet, unnd stoht die leyhenung der selbigen Pfarr dem capitel zum alten S. Peter zu. Dieweyl dann die gemeyn zu Honauw mit dem heyligen, lauterem Evangeli, unnd preuchen so dem selbigem gemeß wie die selbigen hie gehalten werden, seyth vor der beurischen enpörung versechen seynd; unnd yr ernstlich beger ist – als dann sy uns gestern, durch ir gesanten beriecht und gebetten haben in behilflich zeseyen – das yn wyder geholfen werde zu eym pfarrer, der sy nach vermöge göttlicher geschriff, gleycher mas wie der vorig verseche. Ist unser dyemütig bitt unnd fleyssige ermanung ym herren, des eer eyn jeder Christ nach allem seynem vermögens zu fürderen schuldig ist. E.G. wöllen hieryn thün als Christen gepüret unnd mit denn zum alten Sant Peter verschaffen, das sy dye armen leut, wye die selbigen das Christlich begeren, mit eynem Pfarrer versehen, der sy mit dem lauterem Evangeli weyde. Dann so dye zum alten Sant Peter E.G. burger, unnd die gemeyn zu Honauw burgers burger sind (dann sy den deputaten ym Münster, der weltlichen oberkeyt halb, zu stohn), auch jetz die pfrund ledig ist worden yns Papst monadt, doryn man doch den Papst bysher hetten müssen leyhen lossen, haben E.G. gut fug, sey, die zum alten S. Petter, dohin zu weysen, das sy hieryn das jene thun, das sy doch on das, von gots, unnd yrs eygnen rechts wegen schuldig sind. So vermag auch yr burger eyd, das sy das jene, so E.G. uff das göttlich recht wolgehandlet, nit widerfechten oder denen so etlicher mas E.G. zu versprechen stohn als burgers burger, wyder alles recht, unnd sölicher billiges begeren, an statt eyns seel sorgers geben, der sy von der warheyt abfüre, und lestere das E.G. für die warheyt, wie sy es auch ist, furgenomen hatt, welchs eyn wyderwertiger Pfarrer on zweyfel thün wurde.

Und möchte füglich syn, so E.G. ans Capitel schicket, das sy gleych eynen benennt, dem sy begerten die Pfarr zuzustellen, und wo E.G. keyn besseren wüste, möchten sy eyn der Caplen ym Spital benennen, were unsers achtens der Elter Jacob mit dem namen, do zu tauglich. Wyr bitten umbs Herren wyll E.G. wöllen zu hertzen füren, was ergernus, fyler armen seelen unnd was schmach der warheyt Christi es seyn wurde, so die güten leut wyder die angenommen warheyt des Evangeli, es syen under ynen der waren Christen wye wenig es wölle, solten getriben werden, und solichs zu fürkomen so fil fleys ankeren, als yr thün würden, wo E.G. am am zeytlichen, als vil dem reych Christi abrochen wurd, wo man dyser gemeyn eyn wyderwertigen pfarrer geben sol. Der almechtig gebe E.G. fürzunemen das er vom ynen erforderet, und das selbig furderlich, do mit das Capitel nit furkome.

E.G. underthenige diener und burger,

Die predicanten.